

Konzeption zur Schaffung einer maritimen Meile im Stadthafen Rostock (Arbeitsstand April 2014)

Der Maritime Rat Rostock hat sich zur Schaffung einer maritimen Meile im Rostocker Stadthafen als eine Stadtentwicklungsmaßnahme mit höchster Priorität klar positioniert. Das maritime Erbe Rostocks soll für Touristen und Einheimische so entwickelt, genutzt und zukunftsorientiert gestaltet werden, dass auch die nachfolgenden Generationen die Vielfältigkeit und die Dimension der maritim geprägten Geschichte Rostocks erleben und bewahren können.

Zielstellung ist, zur 800-Jahr-Feier Rostocks die wesentlichen Inhalte realisiert zu haben. Grundlage für das nachstehende Arbeitskonzept, das keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sondern eine möglichst breite Basis an Interessierten in die weitere Bearbeitung und Umsetzung einbeziehen soll, sind

- die Tourismuskonzeption 2022 der Hansestadt Rostock
- das Museumskonzept für die Hansestadt Rostock von 2011
- die Stadtentwicklungskonzeption für den Stadthafen
- das Positionspapier des Maritimen Rates Rostock zur maritimen Meile im Stadthafen von 2014

1. Die maritime Meile erstreckt sich von der Silohalbinsel bis hin zum Bereich Neptunwerft.

Hier bestehen bereits heute sehr gute Voraussetzungen für die Entwicklung der maritimen Meile mit einem Kernbereich, dem Maritim Touristischen Zentrum als überregional wirkendes, attraktives und einmaliges Tourismusprodukt.

Vorhanden sind :

- Silohalbinsel mit Silo 4 und 5 sowie AIDA Neubau als Unternehmenssitz des deutschen Marktführers für Kreuzschiffahrt, Silo 3 und diversen gastronomischen Einrichtungen;
- Silo 1 und 2, Lokschuppen, Alte Lok und Tenderwagen;
- Neubau Brücke 7;
- Borwin, Yachtservice, Marina;
- Holzkran;
- Hafengebäude;
- Hafenkran;
- Museumshafen;
- Rostocker Yachtclub;
- weitere zahlreiche gastronomische Einrichtungen;
- Hafenterrassen mit diversen maritim geprägten Nutzungen (z.B.Speedsailing, Kanustützpunkt);
- Umgenutzte Lagerhallen (Pier 615, Mau, Handelsflächen für maritime Produkte;
- Altes Fährbecken und Fährverkehr Kabutzenhof-Gehlsdorf;
- Matrosendenkmal mit einem großflächigen Sockelraum;
- Neptun-Kran;

- ehemalige Schiffbauhallen;
 - Veranstaltungsbunker;
 - Bebauung auf dem Gelände der ehemaligen Neptunwerft;
(kein Anspruch auf Vollständigkeit)
2. Der Gesamtbereich des Stadthafens ist akzentuiert in seiner Funktion als Bummel- und Erlebnismeile durch maritime Ausstellungsobjekte aufzuwerten, z.B.
- Seezeichenlehrpfad (28 Objekte)
 - Ankerausstellung (18 Objekte)
 - Schiffspropellersammlung (9 Objekte)
 - Maritime Flaggenparade
3. Die Errichtung des Maritim Touristischen Zentrums (MTZ) als Kern der maritimen Meile im Bereich Christinenhafen/Haedgehafen ist in finanziell machbaren Etappen anzugehen.
- 3.1. Zeitnahe Maßnahmen
- 3.1.1. Umsetzung des MS „Dresden“, des „Langen Heinrich“, des Betonschiffes „Capella und des Hebeschiffes „1.Mai“
- einhergehende, durchgehende Überarbeitung und Neuaufstellung der Ausstellungen und Erlebnisangebote (interaktiv, multimedial)
 - Schaffung von Möglichkeiten, das traditionelle Leben an Bord eines Handelsschiffes kennenzulernen (Übernachtungsmöglichkeiten in den ehemaligen Kammern der Seeleute, Gastronomie in Mannschafts- und Offiziersmesse)
 - Einbau eines Schiffssimulators
 - Installation aktueller Kommunikations- und Navigationstechnik in Relation zu traditionellen Technikangeboten z.B. des internationalen Seefunkdienstes
 - Schaffung eines funktionierenden Erlebnisbereiches „Maschinenraum“
 - Einrichtung eines 5 D-Kinos für die nachhaltige Vermittlung von Wissen, Abenteuer und Erlebnis
- 3.1.2. Bau einer Rettungsbootsabwurfvorrichtung für aktive Besuchernutzung
- 3.1.3. Errichtung einer in die Warnow absenkbaaren Tauchstation für ca. 30 Personen
- 3.1.4. Schaffung eines Bereiches Modellschiffsverkehr Ostsee mit Wetter-, Wind- und Wellensimulation
- 3.1.5. Gründung maritimer Arbeitsgemeinschaften für Kinder und Jugendliche
- 3.1.6. Konzipierung der weiteren Leistungsangebote des MTZ in den Segmenten Meeresnutzung; Hafenbetrieb; Schifffahrtsgeschichte; aktuelle Schifffahrt mit Handelsschiffen, Fähren, Kreuzfahrtschiffen, technischer Flotte und

Marineeinheiten; Schiffbaugeschichte und Schiffbau, Meerestechnik und Meeresforschung

- 3.1.7. Gestaltung einer engen Zusammenarbeit mit den technischen Fakultäten der Universität Rostock, des Instituts für Ostseeforschung und dem Technologiepark Warnemünde (Rostock – Hafen der Wissenschaften, Tradition und Innovation)
- 3.1.8. Gründung eines Aktionsbündnisses „Maritime Meile Stadthafen“ zur Einbeziehung von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Bevölkerung in die Entwicklungsprozesse und Realisierung der vorgesehenen Maßnahmen

3.2. Mittelfristige Maßnahmen

Unter Einbindung der unter 3.1. genannten Aktivitäten liegt der Schwerpunkt der mittelfristigen Schritte in der konzeptionellen, planerischen und baurechtlichen Vorbereitung der landseitigen Investitionen des MTZ, wie

- Multifunktions- und Ausstellungsgebäude oder –komplex
- Schaffung von Lösungen für den ruhenden Verkehr (Parkgarage oder Parkhaus)
- Verbesserte Verkehrsanbindung des Stadthafens / Bau einer Fußgängerbrücke o.ä.

Zur Koordinierung der Entwicklung der maritimen Meile Stadthafen ist zunächst eine Stabsstelle der Verwaltung ggf. in Erweiterung des Hanse-Sail-Büros zu schaffen. Diese Einrichtung soll später in eine gemeinnützige GmbH oder eine andere zweckmäßige Organisationsstruktur für die Betriebsführung des MTZ gewandelt werden.

3.3. Meilensteine im Zeitraum 2014 – 2018

Folgende Eckpunkte der Projektentwicklung sind umzusetzen:

- Standortentscheidung Termin September 2014
- Erarbeitung des präzisierten Angebotskonzeptes des MTZ und der maritimen Meile Termin Dezember 2014
- Umverlegung der schwimmenden Einheiten und Modernisierungsbeginn der Bereiche Termin März 2015
- Schrittweise Realisierung der weiteren unter Punkt 3.1. vorgesehenen Maßnahmen
- Schaffung der baurechtlichen, planerischen und investiven Voraussetzungen für das Multifunktions- und Ausstellungsgebäude, Stellplätze für den ruhenden Verkehr und die Verkehrsanbindung des MTZ Termin Dezember 2015
- Errichtung der landseitigen Gebäude und Einrichtungen Termin bis April 2018

